

Die Durchprüfung der Arbeitsplätze hat ergeben, daß die Fabrik nach Vollausbau mindestens 2 300 Arbeiter beschäftigen wird. Die Schaffung einer Sozial-Abteilung, die sich mit der persönlichen Betreuung der Gefolgschaftsmitglieder befaßt, ist von uns immer wieder dringend empfohlen worden. Durch das Aufgreifen dieses Vorschlages von Wintershall ist die notwendige Entlastung des Lohnbüros von Sozial- und statistischen Fragen, z.B. Einstellungen und Entlassungen, Unfallstatistik, nunmehr zu erwarten. Ein weiterer Vorteil eines zentralen Sozialbüros wird darin liegen, daß die Betriebsführer sich weniger mit der Erledigung sozialer Fragen zu beschäftigen haben werden.

Viele Betriebe benötigen eine bessere Besetzung durch Aufsichtsbeamte, z.B. benötigt die Betriebskontrolle mehr Meister und Vorarbeiter. Das Fehlen von Betriebsmeistern während der Nacht im Betrieb 2 ist nach unserer Ansicht unzulässig. Wir haben deswegen vorgeschlagen, die Betriebe Alkazid, Konvertierung, Feinreinigung, Ofenhalle, Sauerstoff-Fabrik und Aktivkohle in einer Betriebsgruppe zusammenzufassen, die von 3 Schichtmeistern zu betreuen ist. Zweckmäßig erhält diese Gruppe einen Obermeister mit einem Tagschichtmeister als Hilfe, wodurch nach unserer Ansicht die jetzt noch vorhandenen Tagschichtmeister in den einzelnen Betrieben der Betriebsgruppe 2 überflüssig wären.

Die heute übliche Einteilung, daß jeder Betrieb auf jeder Schicht einige Schlosser unter den Betriebsarbeitern hat, ist nicht befriedigend. Wir haben vorgeschlagen, sämtliche Schlosser des Werkes der Reparaturabteilung zu unterstellen und von dort aus in den Betrieben je nach Größe mit 1 - 2 Leuten einen Schichtschlosserbetrieb zu organisieren, der außerhalb der Tagesschicht durch eine in der Werkstatt unter einem Meister arbeitende Schlossergruppe derart vervollständigt wird, daß bei ernsteren Störungen die Werkstattgruppe im Betrieb mit eingesetzt wird. Die Schichtschlosser unterstehen dabei dem Betriebsmeister, während die Ausführung der Arbeit der Schichtschlosser von den Werkstattmeistern kontrolliert wird.

Wir sind der Ansicht, daß die Einrichtung einer Hochdruckwerkstatt im Süden des Werkes dringend notwendig ist. Anzugliedern wäre ein Betriebslager für Hochdruckteile, Ventile, Hochdruckrohre, Packungen, Eckhardt-Messer-Reserveteile usw.

Es wurde empfohlen, der bautechnischen Abteilung ein besser ausgerüstetes Magazin zu geben, in dem auch fahrbare Kompressoren und die nötigen Baumaschinen sowie Werkzeuge vorrätig gehalten werden. Eine Abteilung für Isolierarbeiten und eine Gruppe von Spezialarbeitern für Feuerungsbau sollte der BTA angegliedert sein.